

Konstituierende Sitzung eines ARBEITSKREISES KRITISCHE SOZIALE ARBEIT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir , d.h. eine Reihe von HochschullehrerInnen der EFH Darmstadt (Frank Bettinger, Johannes Stehr, Roland Anhorn), haben uns dazu entschlossen, einen bundesweiten Arbeitskreis "Kritische Soziale Arbeit" (oder wie immer er am Ende heißen möge) ins Leben zu rufen. Die Notwendigkeit eines derartigen Arbeitskreises stellt sich uns vor allem aufgrund zweier zentraler Sachverhalte:

1. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen (Stichworte: Globalisierung, Neoliberalismus, Ökonomisierung weiter gesellschaftlicher Bereiche, zunehmende soziale Ungleichheit, zunehmende Arbeitslosigkeit und Armut) und des "Zustands" der Sozialen Arbeit in Theorie und Praxis (das braucht zunächst nicht weiter ausgeführt werden).

2. Die verstreuten Aktivitäten einer Vielzahl von KollegInnen an Fachhochschulen und Universitäten sowie die Unzufriedenheit von Praktikern und Praktikerinnen, Studentinnen und Studenten mit Entwicklungstendenzen Sozialer Arbeit, die u. E. ein gemeinsames Forum für die (Weiter-)Entwicklung einer kritischen Theorie und Praxis Sozialer Arbeit finden sollten, nicht nur, um die individuellen Anstrengungen um eine kritische Theorie und Praxis Sozialer Arbeit in einem gemeinsamen Projekt zu bündeln, sondern auch, um eine kritische Praxis und Gegenöffentlichkeit zum Mainstream der Sozialen Arbeit/Sozialpolitik und zum hegemonialen neoliberalen Diskurs weiter zu stärken.

Die Gewähr dafür, dass es sich bei der Zusammensetzung des Arbeitskreises im Rahmen der konstituierenden Sitzung tatsächlich um VertreterInnen einer kritischen Sozialen Arbeit handelt (wer versteht sich nicht als "kritisch") ist durch die Auswahl der KollegInnen, die wir zunächst dazu eingeladen haben, gegeben. (Kriterium war bei aller Heterogenität der jeweiligen theoretischen Orientierungen eine gewisse Verankerung in einer sozialwissenschaftlichen Tradition, die - um die Sache mit etwas name-dropping abzukürzen - von Marx, Gramsci und der Frankfurter Schule bis hin zu Bourdieu und Foucault etc. reicht).

So haben Ihr grundsätzliches Interesse an einer Mitwirkung an diesem Arbeitskreis mitgeteilt bzw. Ihre Teilnahme an der konstituierenden Sitzung bereits zugesagt Kollegen und Kolleginnen und Studierende aus den Hochschulstandorten Darmstadt, Bielefeld, Berlin, Hamburg, Bremen, Frankfurt/M., Fulda, Marburg, Jena und Freiburg; darüber hinaus KollegInnen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit; ferner Vertreter und Vertreterinnen der Evangelischen Kirche und des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Welche Form, welche inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeitskreis annehmen soll, ist dann Sache der Diskussionen unseres ersten Treffens. Wir bitten Sie deshalb, uns mitzuteilen, ob Sie an dem Treffen teilnehmen wollen. Falls Sie an dem Tag verhindert sind, aber sich trotzdem an dem Arbeitskreis beteiligen wollen, so bitten wir Sie uns das mitzuteilen, damit wir Sie in die Verteilerliste aufnehmen können. Des wei-

teren können Sie - im Falle einer Verhinderung - uns schriftlich Ihre Überlegungen zum Arbeitskreis mitteilen, damit diese in die erste Sitzung eingebracht werden können.

Schließlich bitten wir Sie, die Einladung an KollegInnen aus den Hochschulen (DozentInnen und Studierende) sowie interessierte PraktikerInnen weiter zu leiten, von denen Sie wissen, dass sie Interesse an einem solchen Arbeitskreis haben könnten bzw. sie könnten uns Name und Adresse zukommen lassen, damit wir uns mit den Betreffenden in Verbindung setzen können. Wir wissen zwar von etlichen KollegInnen, die hierfür in Frage kommen, aber eben nicht von allen.

Die konstituierende Sitzung des "Arbeitskreises Kritische Soziale Arbeit" findet statt im Rahmen der Tagung "Macht Wissen Macht - Michel Foucaults Analytik der Macht und die Soziale Arbeit"

am: 17. November 2005

ab: 18.00 Uhr

im Diakoniezentrum HEPHATA in Schwalmstadt-Treysa, nordhessischer Studienstandort der EFH Darmstadt (gelegen zwischen Kassel und Marburg).

Das genaue Programm der Tagung am darauf folgenden Tag (18.11.) können Sie dem Anhang entnehmen. Darin finden sie auch eine Wegbeschreibung. Die Verbindung des Arbeitskreistreffens und der Foucault-Tagung stellt keine programmatische Weichenstellung für den Arbeitskreis dar, sondern hat den einfachen Grund, dass wir noch etwas zusätzliches bieten wollten, damit sich die Anreise auch "lohnt".

Natürlich kann beides unabhängig voneinander wahrgenommen werden. Die Foucault-Tagung steht in einer Reihe mit Tagungen, die wir bereits zum Thema "Kritische Kriminologie und Soziale Arbeit" und "Soziale Arbeit und Sozialer Ausschluss" durchgeführt haben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Anliegen bzgl. des Arbeitskreises auf Ihr Interesse stößt.

In der Hoffnung auf eine positive Rückmeldung

Mit freundlichen Grüßen

Roland Anhorn und Frank Bettinger

KONTAKT:

--

Prof. Dr. Frank Bettinger
Wachmannstraße 119
28209 Bremen
Tel. 0421 346 71 80
Fax 0421 346 71 81
bettinger-siebert@t-online.de
bettinger@efh-darmstadt.de